



Niederschrift

11. Sitzung Haupt- und Finanzausschuss
15. Juli 2025, 16:30 Uhr
öffentlich
Bürgersaal, Rathaus Marktplatz
Vorsitz: Oberbürgermeister Dr. Frank Mentrup

Punkt 9 der Tagesordnung: Jährlicher Bericht über die Entwicklung des Frauenanteils an Führungspositionen bei den städtischen Gesellschaften
Vorlage: 2025/0423

Beschluss:

Kenntnisnahme

Abstimmungsergebnis:

Keine Abstimmung

Der Vorsitzende ruft Tagesordnungspunkt 9 zur Behandlung auf.

Stadträtin Fahringer (GRÜNE) bekräftigt, die Zahlen zeigten, dass man die Hausaufgaben in dem Bereich noch nicht gemacht habe, dass man weiter daran arbeiten müsse, dass Frauen in Führungsebenen bei der Stadt Karlsruhe, beim Konzern Karlsruhe gleichgestellt würden. Man wisse, dass diverse Teams mehr Erfolg brächten. Dies zeigten Untersuchungen aus der Privatwirtschaft.

Als GRÜNE-Fraktion regle man dies über die Quote. Man müsse sich aber immer wieder die Strukturen anschauen, warum sich keine Frauen bewerben. Vielleicht müsse man sich über die Ansprache unterhalten und über das Empowerment. Man benötige auch immer wieder Vorbilder.

Stadträtin Dr. Dogan (CDU) hält es für sehr wichtig, sich in diesem Bereich weiter zu engagieren. Anhand des Vergleichs der Zahlen sehe man, dass man leider in manchen Bereichen eine etwas rückläufige Tendenz habe. Das müsse man im Blick haben. Es gebe viele Faktoren, woran es liege. Als Stadt müsse man weiter versuchen, als Arbeitgeberin auch für Frauen attraktiv zu sein.

Stadtrat Dr. Huber (SPD) stellt fest, man habe es als SPD-Fraktion geschafft, paritätisch zu besetzen. Er wolle keine Diskussion über die Quote eröffnen. Man verpflichte sich aber, so

lange zu suchen, bis man jemanden finde, der das Team diverser mache. Er gebe jedoch zu bedenken, dass dies ein Instrument sei, das am Ende tatsächlich funktioniere.

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass man gerade bei Headhuntern explizit darauf hingewiesen habe, weibliche Kandidatinnen zu suchen. Teilweise sei es einfach nicht gelungen oder es habe entweder von Seiten der Qualifikation oder von Seiten der gewünschten Bezahlung nicht gepasst. Bei Aufsichtsräten könne man so lange suchen, bis man jemanden finden. Bei Geschäftsführungen müsse es am Ende einen Vorrang der Qualität geben.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen vorliegen, stellt er Kenntnisnahme der Vorlage fest.

Zur Beurkundung:
Die Schriftführerin:

Hauptamt – Ratsangelegenheiten –
31. Juli 2025